

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 84=104 (1938)

Heft: 11

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Notiz.

Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung, dass in unserer Oktober-Nummer im Aufsätze von Herrn Capitaine Reguert «La valeur des forces morales» eine Menge von Druckfehlern stehen geblieben ist, so dass gelegentlich sogar der Text nicht mehr ganz verständlich blieb. Wir haben die Korrekturbogen nämlich von Cap. Reguert nicht zurückerhalten, und infolge eines Irrtums ist das Heft ausgegeben worden, ohne dass wir Gelegenheit hatten, selbst die Korrekturen vorzunehmen.

Die Redaktion.

Preisausschreiben.

Die Kommission der **General Herzog-Stiftung** erlässt ein Preisausschreiben unter den schweizerischen **Artillerieoffizieren** über folgende Themen:

1. Die ausserdienstliche Ausbildung der Art. Of. und Art. U. Of., die heute vollständig auf der Basis der Freiwilligkeit aufgebaut ist, erreicht lange nicht alle Waffenangehörigen. Welche Wege und Mittel sind nötig, um die Gesamtheit des Kadern in einer zentral geleiteten und organisch den Bedürfnissen der Waffe aufgebauten Organisation mit Pflichtpensum für den Einzelnen zu erfassen? — Ist eine solche Organisation im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Vorschriften über die Dienstpflicht möglich? Wenn nein, welche Aenderungen müssten an den massgebenden Gesetzen in Aussicht genommen werden?
2. Wie kann die Schiesschule und Kommandotechnik ohne Mehrbelastung für den Geschützführer und Richter zweckmässig vereinfacht werden?
3. Wie kann der Art. Funker ausser Dienst im Training behalten werden?

Die Bewerber teilen in schriftlichen Aeusserungen über eine oder mehrere dieser Fragen ihre Ideen mit. Diese Zuschrift ist in einem verschlossenen und mit Motto versehenen Couvert, das die Aufschrift «Preisausschreiben der General Herzog-Stiftung» trägt, an den Präsidenten der Kommission, Art. Oberst W. Luder in Solothurn, einzusenden.

Als Motto wähle man eine vierstellige Zahl. Zugleich mit diesem Couvert ist ein zweites, mit dem gleichen Motto und der Aufschrift «Adresse» versehenes Couvert einzusenden, welches verschlossen die Adresse des Verfassers enthält. Für die Prämierung von einigen wertvollen Arbeiten steht ein Betrag von Fr. 1000.— zur Verfügung. Als Jury amtet die Kommission der Stiftung (die Art. Obersten Hauser, Decollogny und Luder) unter Zuzug von 1—2 vom Waffenchef der Artillerie zu bezeichnenden Offizieren.

Letzter Eingabetermin: 30. April 1939.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Wir vernehmen soeben, dass Herr Oberst-Div. *Gertsch* in Bern und Herr Oberst-Div. *von Diessbach* in Freiburg gestorben sind. Ihre militärische Laufbahn und ihr Lebenswerk werden in der nächsten Nummer gewürdigt.

- Inf.-Oberleutnant *Otto Huber*, geb. 1889, zuletzt Lst., gestorben am 14. Oktober in Strengelbach (Aargau).
- Kav.-Oberst *Fritz Wyss*, geb. 1885, T. D., gestorben am 19. Oktober in Hochdorf (Luzern).
- Inf.-Oberlt. *Willy Stäubli*, geb. 1903, Mitr. Kp. IV/254, gestorben am 1. November in Oberhofen (Aargau).
- Art.-Oberlt. *Arnold Brönnimann*, geb. 1908, F. Btr. 31, gestorben am 1. November in Bern.
- Art.-Hauptmann *Alfred Tzaut*, geb. 1868, zuletzt z. D., gestorben am 8. November in Luzern.
- Kav.-Oberst *Hans Hüssy*, geb. 1858, z. D., gestorben am 9. November in Luino (Italien).
- Art.-Hauptmann *Walter von Stockar*, geb. 1878, zuletzt Lst., in Schloss Castell (Thurgau), gestorben am 12. November in Zürich.

ZEITSCHRIFTEN

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure. Erscheint vierteljährlich. Herausgeber: Gesellschaft für militärische Bautechnik. Geschäftsadresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich (Techn. Mitteilungen). Jahresabonnement Fr. 6.—; Ausland Fr. 8.—; Einzelheft Fr. 2.—. Postcheckkonto VIII 25,107, Zürich.

Das Bedürfnis nach Gedankenaustausch, Vermittlung von praktischen Erfahrungen aus Schulen und Kursen, Verwertung ziviltechnischer Kenntnisse, das Verständnis für die Tätigkeit der Bautruppen bei den Offizieren anderer Waffen zu fördern — hat im Jahre 1935 eine Anzahl Genieoffiziere zusammengebracht zur Gründung einer militärtechnischen Zeitschrift, welche nunmehr im 3. Jahrgang stehend eine erfreuliche Reihe wertvoller Artikel aufweist. Offiziere anderer Waffen können darin auch für den eigenen Bedarf schöpfen, weshalb die «Techn. Mitteilungen» allen warm empfohlen seien. Die günstig lautenden Besprechungen in ausländischen Militärzeitschriften und mündlich gegebene Urteile seitens ausländischer Offiziere sind ein Beweis für die brauchbare Stufe dieser Hefte («der Prophet im eigenen Lande ...?»). Zur Einführung geben wir einen Ueberblick der erschienenen Artikel, welche vielfach mit klaren Skizzen und Photographien versehen sind.

1. Jahrgang 1936, Hefte 1—4: Vorwort, Hptm. Prof. Dr. Stüssi, Kdt. Sap. Kp. III/6 (3sprachig); Verwendung der Bautruppen, Oberst Moccetti; Beitrag zur statischen Berechnung von Kolonnenbrücken, Oblt. Esser; Les débordements du Rhône et le travail de la troupe, Plt. Kollros; Brillamento del ponte sulla Lorze fra Baar e Höllgrotte, Cap. Cattaneo; Ein Sofortprogramm, Oblt. Stäubli; Eine feldmässige Rammformel, Hptm. Stüssi; Leichte Feldbefestigung, Oblt. Hickel; Militärschienenbahnen, Oberstlt. Joho; Destruction du pont sur la Ganter, sous Bérival, route du Simplon, Col. Hausamann; Zur Frage der Behelfsbefestigungen, Hptm. Stahel; Bemerkungen zur Sprengung von Eisen, Hptm. Stüssi; Leichte Feldbefestigung (Schluss), Oblt. Hickel; Sprengstoffe, Dr. Blom; Militärschienenbahnen (Schluss), Oberstlt. Joho; Bau einer leichten Schienenbahn durch die Geb. Sap. R. S., Hptm. Zschokke; Anleitung zur Handhabung